

CHANCEN FÖRDERN ANERKENNUNG FORDERN

Streiks zeigen Wirkung – Arbeitgeber verhandeln über Gesundheitsförderung Jetzt weiter zulegen!

Unter dem Eindruck der bundesweiten Streiks haben die kommunalen Arbeitgeber ihre Blockadehaltung aufgegeben. Sie sind erstmals am 9. Juni zu konstruktiven Gesprächen bereit und haben sich ernsthaft mit der gewerkschaftlichen Forderung zur Gesundheitsförderung befasst. Die Streiks der letzten Tage haben ihre Wirkung auf die kommunalen Arbeitgeber nicht verfehlt! Sie merken, dass ihre Hinhalte-Taktik nicht aufgeht. Aber ob dies genügend Substanz hat, muss weiter ausgelotet werden.

Die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) hatte uns in der 5. Verhandlungsrunde für den Sozial- und Erziehungsdienst ein Papier vorgelegt, in dem sie substantielle Verbesserungen bezüglich der Arbeitgeberpositionen zur Gesundheitsförderung und zur Eingruppierung angekündigt hatten.

Die Arbeitgeber haben sich damit bei der Gesundheitsförderung auf die Gewerkschaften zubewegt. Eine Einigung konnte allerdings bislang noch nicht erzielt werden.

Verhandlungen gehen weiter

Vereinbart wurde, dass die Verhandlungen am 15. Juni abends weiterführt werden. Dann wird sich zeigen, ob die Arbeitgeber tatsächlich auf unsere Forderungen eingehen werden.

Die Streiks werden daher – wie geplant – fortgesetzt. Am 15. Juni heisst es jetzt gemeinsam Flagge zeigen in Köln – mit einem zentralen Aktionstag wollen wir ein Signal an die kommunalen Arbeitgeber senden: die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst wollen eine Aufwertung der sozialen Berufe.

Ablauf der zentralen Kundgebung in Köln am 15.06.2009:

- 09:30 Uhr** Auftaktveranstaltung am Hans-Böckler-Platz
- 11:00 Uhr** Demonstration vom Hans-Böckler-Platz zum Heumarkt
- 12:00 Uhr** Kundgebung Heumarkt, u. a. mit Wolf Maahn, Joana, Reggealites, Wolfgang Schmicler
- Als Redner treten auf:
Frank Bsirske, ver.di-Vorsitzender
Ursula von der Leyen, Bundesfamilienministerin
Franz Müntefering, Parteivorsitzender „SPD“ (angefragt)
Renate Künast, Fraktionsvorsitzende „Bündnis 90/Die Grünen“
Dr. Gregor Gysi, Fraktionsvorsitzender „DIE LINKE“
- 15:00 Uhr** Demonstration vom Heumarkt zu den Bussen am Messeparkplatz



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

SOZIALE BERUFE SIND **MEHRWERT**

Ich möchte Mitglied werden ab:

Monat/Jahr

Persönliche Daten:

Name

Vorname/Titel

Straße/Hausnr.

PLZ Wohnort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Staatsangehörigkeit

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

- Arbeiter/in Angestellte/r
 Beamter/in DO-Angestellte/r
 Selbstständige/r freie/r Mitarbeiter/in

Vollzeit

Teilzeit _____ Anzahl Wochenstd.

Erwerbslos

Wehr-/Zivildienst bis _____

Azubi-Volontär/in-
Referendar/in bis _____

Schüler/in-Student/in bis
(ohne Arbeitseinkommen) _____

Praktikant/in bis _____

Altersteilzeit bis _____

Sonstiges _____

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße/Hausnummer im Betrieb

PLZ Ort

Personalnummer im Betrieb

Branche

ausgeübte Tätigkeit

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in

Ich war Mitglied der Gewerkschaft: _____

von: _____ bis: _____
Monat/Jahr Monat/Jahr

Einzugsermächtigung:

Ich bevollmächtige die ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftinzugsverfahren

zur Monatsmitte zum Monatsende

monatlich halbjährlich vierteljährlich jährlich

oder im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren* monatlich bei meinem Arbeitgeber einzuziehen. *(nur möglich in ausgewählten Unternehmen)

Name des Geldinstituts/Filiale (Ort)

Bankleitzahl Kontonummer

Name Kontoinhaber/in (Bitte in Druckbuchstaben)

Datum/Unterschrift Kontoinhaber/in

Tarifvertrag

Tarifl. Lohn- oder Gehaltsgruppe bzw. Besoldungsgruppe

Tätigkeits-/Berufsjahr, Lebensalterstufe

regelmäßiger monatlicher
Bruttoverdienst Euro _____

Monatsbeitrag: Euro _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Für Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruheständler/innen, Krankengeldbezieher/innen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-, Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Beitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.

Datenschutz
Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffenden Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmitgliedschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden.
Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Datum/Unterschrift

Werber/in:

Name

Vorname

Telefon

Mitgliedsnummer